

Hoffnung

Von Erika Mitterer

Was kann ich tun, Herr, wenn die Frist abläuft?
 Ich habe keinem zu verzeihen, denn keiner
 hat mir je Unrecht getan!
 Ich kann auf keine Forderung verzichten, niemand
 schuldet mir etwas.

Ich habe viele Schulden, die Zinsen trugen –
 nie werde ich damit ins Reine kommen!
 Und wenn ich leben soll, werde ich neue
 Schulden machen, und keine Sicherheit stellen.

Du bist mein Rückhalt, Herr, Du hast im Voraus
 alles beglichen!

Wie lang es noch wahren mag, oder wie kurz –
 Ich stehe mit leeren Händen vor Dir.

Rühm ich mich meines Vertrauens? Ich rühme
 Deine Barmherzigkeit, Herr!

Mein heißer Übermut durfte verdampfen
 in wehenden Wolken der Demut
 und meine Verzweiflung gefriert
 zu den kristallinen Blumengirlanden
 der Hoffnung, auf den vereisten
 Glastüren des Todes – – –